

Klima - und Energie-Modellregionen

Die geplanten Maßnahmen der Klima- und Energiemodell-Region müssen in der vorliegenden Liste beschrieben werden. Diese Liste wird nach der Genehmigung des Antrags auf der Homepage www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Maßnahmenbeschreibung der (Umsetzung, WFI, WFII, WFIII)	Umsetzung der Klima- und Energie-Modellregion
--	--

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIESES TABELLENBLATT SOWIE DAS TABELLENBLATT "ERFOLGSDOKUMENTATION" VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT WERDEN MÜSSEN!

Modellregion	Althofen Umgebung
Projekttitle	Klima- und Energie-Modellregion Althofen Umgebung

Maßnahme 1	
Maßnahmentitel	Modellregionsmanagement
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Gewährleistung des Modellregionsmanagements: Terminkoordinationen, Energieteam Sitzungen, Beratungsleistungen, Sitzungen, Umsetzung der Maßnahmen, Ansprechperson bei umweltrelevanten Themen
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Voraussetzung der Infrastruktur, Sicherstellung der Umsetzung auf Basis des Umsetzungskonzeptes, qualitative Abwicklung der Projektorganisation, Gewährleistung der regelmäßigen Ansprechperson, Regelmäßiger Kontakt zu Gemeindevertretern, erfolgreiche Umsetzung der Projekte, Servicestelle,
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden, Bevölkerung, Betriebe
übergeordnetes Thema	Sonstiges
Thema	Sonstiges
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 2	
Maßnahmentitel	Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Bewusstseinsbildung
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Das Ziel dieser Maßnahme liegt in der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung dieser KEM, unter anderem in den Bereichen der Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung und der Regionalität. Weiters werden „Kleinseminare“ mit Betrieben, Schulen und den Gemeinden durchgeführt, aber auch Publikationen, Homepageeinträge, Zeitungsartikel, Newsletterbeiträge für die Bürger verfasst. Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Workshops des MRM bilden ebenso einen Grundstein.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung, unter anderem in den Bereichen der Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung und der Regionalität. Die Weiterbildung des MRM und des Energieteams stehen ebenso im Mittelpunkt.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden, Bevölkerung, Betriebe, Energieteam
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Sonstiges
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 3	
Maßnahmentitel	Forcierung von Alternativenergie
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Es sollte Sonnenenergie genutzt werden um Energie zu produzieren. Durch die Installation von Solar- sowie Photovoltaikanlagen könnte zusätzliche grüne Energie zur Brauchwasserbereitung und Heizungswärmegegewinnung in der Region gewonnen werden.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Das Ziel dieses Arbeitspaketes ist der Aufbau einer fundierten Datengrundlage über die in der Region vorhandenen Ressourcen, die in Gemeindebesitz sind sowie die Erhebung der Betriebe. Das Potential an erneuerbaren Energieträgern in der Region gilt es umfassend darzustellen.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden, Energieteam, Betriebe
übergeordnetes Thema	Erneuerbare Energien
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 4	
Maßnahmentitel	Einführung von Mobilitätsmaßnahmen
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	In dieser KEM herrscht großer Handlungsbedarf, da alternative Energiequellen bislang kaum beachtet wurden. Mit Hilfe dieses Arbeitspaketes soll der Grundstein für die Etablierung einer sanften und ökologischen Mobilität, vor allem im Zusammenspiel mit dem Tourismus, gelegt werden. Der Aufbau eines E-Bike-Verleihsystems ist hierbei eine Maßnahme, genauso wie die Ausarbeitung eines E-Car-Sharing Konzeptes.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Umsetzung der sanften Mobilität, Erhöhung des Anteils an E-Fahrzeugen, Einbindung des Tourismus durch entsprechende Angebote sowie Forcierung des Angebots der Mitfahrerbörse "twogo". Die Einführung eines E-Bike-Verleihsystems für die KEM ist ebenso als Ziel definiert.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden, Tourismus, Betriebe, Bevölkerung
übergeordnetes Thema	Mobilität
Thema	Elektromobilität
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 5	
Maßnahmentitel	Beleuchtungsenergieerduzierung in öffentlichen Gebäuden und bei der Straßenbeleuchtung
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Sowohl in öffentlichen Gebäuden als auch auf den Straßen sollen neue Beleuchtungssysteme installiert werden, vor allem bei der Straßenbeleuchtung ist es wichtig trotz Senkung des Stromverbrauchs auf die Sicherheit zu achten. Der Umstieg auf die LED Beleuchtung bedeutet langfristig eine Einsparung sowohl im Stromverbrauch als auch bei den Stromkosten.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Das Ziel hierbei ist die flächendeckende Beleuchtungsenergieerduzierung in öffentlichen Einrichtungen und in der Straßenbeleuchtung
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden
übergeordnetes Thema	Energieeffizienz
Thema	Beleuchtung
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 6	
Maßnahmentitel	Aufbau der Plattform "Regionaler Brennstoffhandel"
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Regionale erneuerbare Brennstoffe sollen in Kooperation mit dem Brennstoffhandel für die Bevölkerung angeboten werden. Dadurch könnte heimisches, ofenfertiges Hartholz bzw. heimische Hackschnitzel an die Bürger verkauft werden. Die Kaufkraft in der Region kann gestärkt und die regionale Wirtschaft angetrieben werden.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Ermittlung des regionalen Brennstoffhandels & der Land- und Forstwirte. Implementierung einer Plattform dessen zur leichten Zugänglichkeit der Öffentlichkeit. Dahingehend ist eine Liste auf der Homepage ersichtlich, sowie in Gemeindezeitungen etc. wird damit geworben.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Gemeinden, Betriebe, Landwirte, Bevölkerung
übergeordnetes Thema	Landwirtschaft
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	Landwirtschaft

Maßnahme 7	
Maßnahmentitel	Aktionstage für die Bevölkerung
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Dieses Arbeitspaket umfasst die Planung und Förderung von Aktionstagen für die Bürger in der Region. Folgende Themengebiete sind vorgesehen: Dämmung von Heizungsrohren, Tausch von Heizungsanlagen.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Ziel dieser Maßnahme ist die Kombination aus Informationsveranstaltungen zur Dämmung von Heizungsrohren und dem Tausch von Heizungsanlagen sowie die Förderung des Heizungsanlagen-Tauschs.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Bevölkerung
übergeordnetes Thema	Erneuerbare Energien
Thema	Energietechnologien
Zielgruppe	Haushalte/Private

Maßnahme 8	
Maßnahmentitel	Urban Gardening – „die essbare KEM“
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Vorgesehen ist, dass Flächen von Kindergärten, Seniorenheimen, öffentliche Flächen etc. genutzt werden um sie in weiterer Folge mit Naschstationen, Streuobstwiesen, Kräutertümpeln, Hochbeeten usw. auszustatten und jene der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Forcierung der Kreislaufwirtschaft, Mehrwert für Privatpersonen, die keine Möglichkeit eines eigenen Gartens haben, Schaffung von öffentlichen Permakultur-Wildniskultur-Naturgärten, sinnvolle Nutzung von Freiflächen.
eingebundene Akteure	KEM-Managerin, Bevölkerung, Betriebe, Landwirte
übergeordnetes Thema	Landwirtschaft
Thema	Sonstiges
Zielgruppe	alle Zielgruppen

Maßnahme 9	
Maßnahmentitel	Reduktion von Plastiksackerln und Cellophan-Verpackungen
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Schulen und Kindergärten übernehmen die grafische Gestaltung von Stofftascherln. Die einfallreichsten Gestaltungen werden bei einer Energieteamsitzung ausgewählt und in weiterer Folge prämiert. Die Stofftascherln werden bedruckt und bei Wochen- und Bauernmärkten an die Bürger verteilt. Weiters wird in Kooperation mit Blumenfachgeschäften eine Alternative zu Cellophan Verpackungen angeboten.
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Förderung des ökologischen Bewusstseins, Entlastung der Umwelt durch die Reduktion von Plastiksackerln, Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, Umdenken beim Kaufverhalten bezogen auf Verpackungen.
eingebundene Akteure	KEM-Manager, Schulen, Kindergärten, Betriebe, Bevölkerung
übergeordnetes Thema	Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit
Thema	Sonstiges
Zielgruppe	Haushalte/Private

Maßnahme 10	
Maßnahmentitel	Einführung der Energiebuchhaltung für die kommunalen Gebäude
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	2018 - 2019
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	Erhebung der öffentlichen Gebäude und der Energie-Ist-Situation. Aufzeigen des derzeitigen Energieverbrauchs in regelmäßigen Energieteamsitzungen sowie regelmäßige Darstellung der Energieeinsparungspotentiale.

Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	Nachhaltige Senkung der kommunalen Energiekosten, Aufzeigen von Energieeinsparungspotentialen, Optimierung des Energiemanagements in Gemeinden, Schaffung eines niedrigeren Energieverbrauchs.
eingebundene Akteure	KEM-Manager, Gemeinden
übergeordnetes Thema	Energieeffizienz
Thema	Energieeffizienz
Zielgruppe	Gemeinden/Öffentliche Verwaltung

Maßnahme 11	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 12	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 13	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 14	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

Maßnahme 15	
Maßnahmentitel	
Zeitraum der Umsetzung (Monat/Jahr - Monat/Jahr)	
Kurzbeschreibung der Maßnahme (max. 500 Zeichen)	
Ziel der Maßnahme (max. 300 Zeichen)	
eingebundene Akteure	
übergeordnetes Thema	
Thema	
Zielgruppe	

DAS DOKUMENT IST VERPFLICHTEND VOLLSTÄNDIG AUSZUFÜLLEN UND DEM WEITERFUHRUNGSANTRAG BZW. DEM FERTIGEN UMSETZUNGSKONZEPT BEIZULEGEN!

ES MÜSSEN FÜNF INDIKATOREN GEWÄHLT WERDEN. FALLS DIE VORGEGEBENEN INDIKATOREN NICHT PASSEND SIND, KÖNNEN AUCH EINER ODER MEHRERE FREI GEWÄHLTE SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN ANGEGBEN WERDEN.

SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN MÜSSEN UNTER NUMMER 31 BIS 35 EINGETRAGEN WERDEN - ALLE FELDER DER ZEILE SIND AUSZUFÜLLEN. DABEI IST ZU BEACHTEN:

- Der Indikator ermöglicht die Dokumentation des Erfolgs einer Maßnahme für die KEM
- Der Indikator sollte möglichst auf eine KEM-Größe bezogen sein (z.B. Quantität pro EW etc.)
- Der Indikator beruht nicht auf einer Abschätzung, sondern ist nachweisbar
- Es gibt keinen Indikator in der obigen Liste, der den Erfolg der Maßnahme ähnlich gut dokumentiert

SELBST DEFINIERTE INDIKATOREN WERDEN EBENSO VON DER KEM-JURY GEPRÜFT !

DIE WAHL DER INDIKATOREN ERFOHGT MITTELS ANKREUZEN NEBEN DER INDIKATORNUMMER IN SPALTE B

Version 1.2 Autor: Kontaktstelle KEM-QM.

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

IHRE KEM-QM ORGANISATION ODER AN DIE

Kontaktstelle KEM-QM
Österreichische Energieagentur
 Dlin Andrea Leindl
 Mariahilfer Straße 136 ; 1150 Wien
andrea.leindl@energyagency.at
 Tel. +43 (0)1 5861524 – 165

KEM QM INDIKATOREN zur ERFOLGSDOKUMENTATION (KEM wählt mindestens 5 passende aus)							
VON KEM ZU WÄHLENDER INDIKATOR - BITTE HIER ANKREUZEN	Num Themenfeld	WAS	Indikator	Erklärungen	Wo erhältlich	Zuständigkeit	
	1	Verbrauch	Gasverbrauch gesamt in der Region	kWh/Einwohner	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über alle Sektoren (Haushalte, Kommunale Gebäude, Industrie, etc..) exkl. Energieproduktion auf Kraftwerksebene, Mobilität	EVU, nur in V gut erhältlich	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	2	Verbrauch	Gasverbrauch (Industrie und Gewerbe) in der Region	kWh/Beschäftigte	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Industrie und Gewerbe" exkl. Energieproduktion auf Kraftwerksebene, Mobilität	Energieversorger	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	3	Verbrauch	Gasverbrauch (Haushalte) in der Region	kWh/Einwohner	Jährlicher leitungsgebundener Gasverbrauch inkl. erneuerbares Gas (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Haushalte" exkl. Mobilität	EVU, eher erhältlich als Betriebe	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	4	Verbrauch	Stromverbrauch gesamt in der Region	kWh/Einwohner	Jährlicher leitungsgebundener Stromverbrauch (Liefermenge über Netz beim Kunden) über alle Sektoren (Haushalte, Kommunale Gebäude, Industrie, etc..) - ohne Pumpspeicher des EVU	Energieversorger	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	5	Verbrauch	Stromverbrauch (Industrie und Gewerbe) in der Region	kWh/Beschäftigte	Jährlicher leitungsgebundener Stromverbrauch (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Industrie und Gewerbe" - ohne Pumpspeicher des EVU	Energieversorger	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	6	Verbrauch	Stromverbrauch (Haushalte) in der Region	kWh/Einwohner	Jährlicher leitungsgebundener Stromverbrauch (Liefermenge über Netz beim Kunden) über Sektor "Haushalte"	Energieversorger	MRM *(eventuell unterstützt vom KEM-QM-Berater)
	7	Kommunale Gebäude	Anteil erneuerbarer Wärme für kommunale Gebäude in der Region	in%	% des Gesamtwärmebedarfes für die Heizung und Kühlung der kommunalen (Gemeinde ist mindestens 50 %-Eigentümer) Gebäude und Anlagen in einer KEM gedeckt durch erneuerbaren Energiequellen (Solar, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie usw.). Stromeinsatz für Wärme- und Kühlbedarf von Gebäuden (z.B. aus Wärmepumpen) wird ebenfalls hier eingerechnet. Falls keine getrennte Erfassung des Stromeinsatzes und des erneuerbaren Anteils an Umweltwärme (= Wärme/Kälte aus Wasser, Luft oder Erde) vorhanden sind, können folgende Jahresarbeitszahlen (JAZ) angenommen werden. JAZ Luftwärmepumpen = 2,5 und JAZ Sole, Wasser = 3,5 (JAZ = Erzeugte Heizwärme geteilt durch den dafür benötigten Strom). Bei Einsatz von zertifiziertem Ökostrom oder eigener erneuerbarer Erzeugung kann hier mit 100% erneuerbare Energie gerechnet werden.	kommunales Energiemanagement, verfügbar	MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	8	Kommunale Gebäude	Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude	kWh/m2	Bewertung der Energieeffizienz der kommunalen Gebäude in einer KEM (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region- ohne fremdvermietete Gebäude oder Gebäudeteile exkl. ARA, Kläranlagen) für Strom: Verhältnis aus gesamten Stromverbrauch ab Kunde über alle kommunalen Gebäude (Endenergie) dividiert durch die Bruttogeschoßfläche.	kommunales Energiemanagement	MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	9	Kommunale Gebäude	Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude (Endenergie)	kWh/m2 HGT korrigiert	Bewertung der Energieeffizienz der kommunalen Gebäude in einer KEM (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region- ohne fremdvermietete Gebäude oder Gebäudeteile exkl. ARA, Kläranlagen) für Wärme: Verhältnis aus dem gesamten Jahresenergieverbrauch für Heizen und Kühlen ab Kunde über alle kommunalen Gebäude (Endenergie) dividiert durch die Bruttogeschoßfläche - heizgradtagkorrigiert (30-jähriges Mittel). Im Fall der Beheizung durch Wärmepumpen ist der Stromverbrauch für den Betrieb der Wärmepumpe mit der Arbeitszahl der WP zu multiplizieren.	kommunales Energiemanagement	MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
	10	Kommunale Gebäude	Anteil Gemeinden in der Energieregion mit Energiemanagement für kommunale Gebäuden und Anlagen	%	Bewertet wird hier der Anteil jener Gemeinden in einer Energieregion welche ein Energiemanagementsystem für ihre kommunalen Gebäuden eingeführt haben. Bestandteile eines aussagekräftigen Energiemanagementsystem sind u.a. ein regelmäßiges Controlling (z.B. monatliche Energiebuchhaltung, jährliches Energieberichtswesen) über die Energie- und Wasserverbräuche der relevanten kommunalen Gebäuden und Anlagen, die Interpretation und ggf. Vorstellung der Verbrauchsentwicklung und der Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion des Verbrauchs (Strom, Wärme und Wasser). Diese Gemeinden gelten als 1, andere als 0 für die prozentuelle Auswertung.	Nutzung von kommunalem Energiemanagement	MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung
x	11	Kommunale Gebäude	Anteil energieeffizienter Lichtpunkte in der Straßenbeleuchtung	%	Bewertung der Energieeffizienz der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Verantwortung der Gemeinde (nicht z.B. Autobahnen) der KEM anhand des Anteils an energieeffizienten Lichtpunkten (derzeit Natriumdampf & LED)	Dieser Indikator ist relativ leicht erhebbbar und sehr gut vergleichbar.	MRM und/oder Energiebeauftragte in der Gemeindeverwaltung

	12	Erneuerbare Energie	Anteile Wärme erneuerbar Neubau Wohngebäude	%	% des Gesamtwärmebedarfes für die Heizung und Kühlung im Neubau (Bauvollendung in letzten 3 Jahren) Wohngebäude (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) gedeckt durch erneuerbare Energiequellen (Solar, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie usw.). Stromeinsatz für Wärme- und Kühlbedarf von Gebäuden (z.B. aus Wärmepumpen) wird ebenfalls hier eingerechnet. Bei Einsatz von zertifiziertem Strom oder eigener erneuerbarer Erzeugung kann hier mit 100% erneuerbare Energie gerechnet werden. Falls keine getrennte Erfassung des Stromeinsatzes und dem erneuerbaren Anteil an Umweltwärme (= Wärme/Kälte aus Wasser, Luft oder Erde) vorhanden sind, können folgende Jahresarbeitszahlen (JAZ) angenommen werden. JAZ Luftwärmepumpen = 2,5 und JAZ Sole, Wasser = 3,5 (JAZ = Erzeugte Heizwärme geteilt durch den dafür benötigten Strom).	aus Energieausweisen erhebbar	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	13	Erneuerbare Energie	Geförderte solarthermische Anlagen (Haushalte)	m ² / Einwohner	Indikator für die Verbreitung von solarthermischen Anlagen in der KEM aus Summe der Flächen in m ² der (datenmäßig verfügbaren) geförderten solarthermischen Anlagen pro Einwohner (jährlicher Zuwachs)- (Summe geförderte Anlagen aus Bund- (Klimafonds & UFI) & Landesförderungen).	Förderstellen des Landes oder Bundes	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	14	Erneuerbare Energie	Geförderte biomassebetriebene Heizanlagen	kW/1000 Einwohner	Indikator für die Verbreitung von biomassebetriebenen Heizanlagen aus Summe der Kesselleistungen der (datenmäßig verfügbaren) geförderten biomassebetriebenen Heizungsanlagen (Pellets, Hackschnitzel, Stückgut, u.ä.) pro 1000 Einwohner (in Gebäuden mit überwiegender Wohnnutzung). Jährlicher Zuwachs.	Förderstellen des Landes oder Bundes	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	15	Erneuerbare Energie	PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen	kWp/1000 Einwohner	Aggregierte PV (Solarstrom)-Peak-Leistung auf allen kommunalen Gebäude und Anlagen (öffentliche Gebäude im mehrheitlichen Besitz und/oder in der Nutzung durch Gemeinde oder KEM/Region) der KEM pro 1000 Einwohner.	Gemeinden	MRM
x	16	Erneuerbare Energie	PV installiert	kWp/Einwohner	Indikator für die Verbreitung von PV (Solarstrom)-Anlagen in der KEM aus Verhältnis Summe Peak-Leistung der (datenmäßig verfügbaren) netzinstallierten PV-Anlagen pro Einwohner (Datenquelle im Bericht anmerken- entweder Summe geförderte Anlagen aus Bund- & Landesförderungen oder Daten des Netzversorgers).	Klimafonds & Oemag (www.klimafonds.gv.at/foerderungen/foerderlandkarte/photovoltaik-karten/) und/oder EVU	MRM (von website downloadbar)
	17	Erneuerbare Energie	Ökostromproduktion gesamt (ohne große Wasserkraftwerke)	MWh/Einwohner	Ökostrom in MWh/Einwohner aggregiert aus Wasserkraft (ohne Großwasserkraft ab 10 MW), Wind, Biomasse (KWK, BHKW), Biogas und Photovoltaik. Jährliche Stromerzeugung gemessen.	Energieversorger (Netz)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	18	Erneuerbare Energie	Windkraftanlagen	MW	Leistung der installierten Windkraft in MW	Energieversorger (Netz), Land (Energierecht)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	19	Erneuerbare Energie	(Klein-)Wasserkraftanlagen	kW	Leistung Klein-Wasserkraft (kleiner-gleich 10 MW) in Betrieb in kW	Energieversorger (Netz), Land (Wasserrecht)	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
	20	Mobilität	Anteil kommunaler E-Fahrzeuge/Biogasfahrzeuge am Bestand	%	Anteil der kommunalen FZ mit alternativen Antrieben (rein batteriebetriebene E-KFZ, Plug-In-Hybrid, Biogas, Wasserstoff) am gesamten kommunalen FZ-Bestand (PKW, LKW, Motorräder, etc.) der KEM	Gemeinden	MRM
	21	Mobilität	Anzahl der Dauerkartenbesitzer in der Region (ÖPNV)	Anzahl/1000 Einwohner	Anzahl der Dauerkartenbesitzer (Monats, Jahreskarten) in der KEM (ÖPNV) pro 1000 EW.	Verkehrsverbund der Länder	MRM über Gemeinden (tw KEM-QM-Berater wenn erhältlich)
	22	Mobilität	Car-Sharing FZG in der Region	Anzahl/1000 Einwohner	Anzahl der zweispurigen Kraftfahrzeuge in der KEM pro 1000 Einwohner, die öffentlich zugänglich zur Nutzung angeboten werden.		MRM
	23	Mobilität	Einzugsbereich des Umweltverbund (Anrufsammeltaxi, Rufbus, Gemeindebus)	%	Anteil der Siedlungs-Fläche (Wohn und Betriebsgebiete) der KEM, wo Einwohner nicht auf den Individual-PKW angewiesen sind, basierend auf den Minimal-Kriterien von klimaaktiv Haus: Verfügbarkeit von ÖPNV-Haltestelle (Bushaltestelle, Bahnhof, o.ä.) in max. 1000 m Entfernung Luftlinie vom Wohnort mit ausreichend Frequenz (zumindest im Stundenintervall in den Hauptverkehrszeiten zwischen 6.30 und 8.30 Uhr, 12.00 und 14.00 Uhr sowie 16.30 und 18.30)	Gemeinden	MRM
x	24	Mobilität	E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich	Anzahl/1000 Einwohner	Anzahl der Ladepunkte für Elektroautos, die öffentlich zugänglich sind (d.h. die Ladestelle muss an Werktagen während mind. 8 Stunden für die Öffentlichkeit zugänglich sein und das Bezahlen für Nutzung und Strombezug muss ohne Vertrag mit dem Ladestellenbetreiber möglich sein).	Gemeinden	MRM
	25	Mobilität	Anteil neu zugelassene E-Autos (rein batteriegetrieben)	%	Anteil neu zugelassener E-Autos (nur rein batteriebetriebene E-KFZ) an allen neuzugelassen KFZ der KEM	Statistik Austria	Kontaktstelle
	26	Mobilität	Anteil neu zugelassene FZ mit alternativen Antrieben	%	Anteil neu zugelassener FZ mit alternativen Antrieben (rein batteriebetriebene E-KFZ, Plug-In-Hybrid, Biogas, Erdgas, Wasserstoff) an allen neuzugelassen FZ (PKW, LKW, Motorräder, etc.) der KEM	Statistik Austria	Kontaktstelle
	27a	Energieeffizienz	Genehmigte betriebliche klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region	EUR/Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) und EUR/Einwohner	Jährlich genehmigte betriebliche klimarelevante Bundesmittel (plus zugeschossene Landesmittel bei Kofinanzierungspflicht) für die Region, die über die KPC abgewickelt wurden, in Euro pro Vollzeitbeschäftigten und EUR/Einwohner	KPC	Kontaktstelle (von KPC)
x	27b	Energieeffizienz	Genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region	EUR/Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) und EUR/Einwohner	Jährlich genehmigte klimarelevante Bundesmittel (plus zugeschossene Landesmittel bei Kofinanzierungspflicht) für die Region, die über die KPC abgewickelt wurden, in Euro pro Vollzeitbeschäftigten und EUR/Einwohner	KPC	Kontaktstelle (von KPC)
	28	Energieeffizienz	Geförderte Sanierungen bei Wohngebäuden	Anzahl / 1000 EW / Jahr	Anzahl der jährlich in der KEM geförderten Sanierungen bei Wohngebäuden (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) - auf Datenbasis KPC und/oder Land wenn verfügbar	Förderstelle des Landes und Bundes (KPC-Sanierungsscheck)	Kontaktstelle (von KPC)
	29	Energieeffizienz	HWB Neubau Wohngebäude	durchschnittlicher HWB gewichtet nach Fläche	HWB durchschnittlich über alle Neubau (Bauvollendung in letzten 3 Jahren) Wohngebäude (mehrheitlich zu Wohnzwecken genutzte Gebäude) der KEM	aus Energieausweisen erhebbar	KEM-QM-Berater * (bei Datenverfügbarkeit auf Landesebene)
x	30	Energieeffizienz	Energieberatungen für Haushalte und Betriebe	Anzahl / 1000 EW / Jahr	Anzahl der Energieberatungen, die von geprüften und unabhängigen EnergieberaterInnen oder Energiedienstleistungsunternehmen direkt mit dem Kunden über energie- und klimaschutzrelevante Themen (Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Bauökologie und Mobilität) durchgeführt wird und mindestens 60 Minuten dauert.	KEM oder Förderstelle des Landes	MRM (eventuell KEM-QM-Berater)

31						
32						
33						
34						
35						

* Hierbei ist es wichtig, dass der MRM schon im Vorfeld bei der Auswahl der Indikatoren die Verfügbarkeit im jeweiligen Bundesland mit dem KEM-QM-Berater abklärt. Bei Nichtverfügbarkeit auf Landes- und KEM-Ebene kann der Indikator nicht ausgewählt werden.

** Erfolgsdokumentation: Ein Indikator mehrfach im Laufe der Jahre für eine KEM erhoben stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, den Erfolg in der KEM zu dokumentieren. Der Vergleich mit anderen KEMs ist grundsätzlich möglich, jedoch sollte er vorsichtig gehandhabt werden, da strukurelle, wirtschaftliche und landesspezifische Datendetails zu beachten sind.